



Alt-Katholisch

Gemeindebrief

Heidelberg-Ladenburg / Odenwald-Tauber

Nr. 4/2025 | Dezember 2025 – Februar 2026



Katholische Pfarrgemeinde
der Alt-Katholiken
Heidelberg-Ladenburg
Odenwald-Tauber

www.heidelberg.alt-katholisch.de

Für alle. Fürs Leben.
alt-katholische Kirche.

Bild: Bild: N. Schwarz ©
GemeindebriefDruckerei.de

Abbrennen oder Aufleuchten?

Das Bild auf der Titelseite zeigt, wie eine Kerze auf den 24. Dezember bzw. Weihnachten zubrennt. Als ich das sah, dachte ich, das ist doch ein passendes Bild für Advent – es geht auf Weihnachten zu... Und so begreifen wir ja in der Regel die Adventszeit. Sie hat ein Ziel. Wenn der Adventskalender leer ist, die Schokolade gegessen, oder was auch immer drinnen war, dann steht das Christkind vor der Tür. Und mit jedem Schritt näher ans Fest, steigt bei einigen der Stresspegel und die Gefahr wird höher, dass man tatsächlich ein wenig ausbrennt in der eh schon so gepackten Adventszeit. Wird man dann an Weihnachten auf kleiner Flamme ankommen, fast abgebrannt, wie auf dem Bild? Dabei sollte das doch nicht so sein. Wenn wir die Idee des Adventskranzes aufnehmen, und sogar die des ursprünglichen, dann wird es mit jedem Tag ein Licht mehr sein, das leuchtet, das der größer werdenden Dunkelheit ein Licht mehr entgegensetzt. Und dann, wenn wir das unsere gemacht haben, damit es etwas heller und wärmer ist, wird dann ein ganz anderes Licht aufleuchten, das nochmal eine andere Art Lichtquelle ist – aus der Krippe heraus. So gesehen ist Advent eine Zeit des Aufleuchtens. Auch wir sollen immer mehr Aufleuchten und nicht abrennen – kein Bournout sondern ein light up. Denn wir machen in Gottes Augen die Nacht, das Dunkle ein Stück heller. Leuchten wir auf, füreinander, für diese Welt und lassen uns dabei vom Licht aus der Krippe stärken, egal wir groß oder klein wir sind.

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Ewigen geht auf über dir!

(Jesaja 60:1)

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein lichtreiches neues Jahr wünscht

Ihr / Euer Pfarrer *Alexander Eck* ■

Fragen des Pfarrers an die Gemeinde

In meiner Verantwortung als Seelsorger / Pfarrer der Gemeinde frage ich mich immer wieder, was die Menschen der Gemeinde so



brauchen oder sich vielleicht wünschen. Eine Frage die mich beschäftigt ist, ob es den Wunsch nach Onlineangeboten gibt. In der Zeit von Corona, haben sich einige damit beschäftigt und vielleicht ist es eine Möglichkeit Gemeinschaft auf diese Weise zu erleben, sei es bei einem Gespräch zu Glaubensfragen, Bibelteilen oder bei einer Art Gottesdienst. Wer Ideen oder eine Meinung dazu hat, bitt bei mir melden, telefonisch oder per E-Mail: heidelberg@alt-katholisch.de

Alexander Eck ■

Adventstreffen der Familien

Wir treffen uns nach dem



Foto pixabay

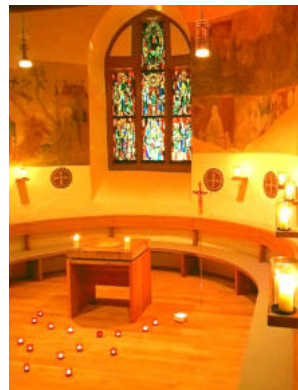
Gottesdienst in der Kaiserstr. 5. Dort wollen wir um 12 Uhr ein kleines Mittagessen einnehmen und im Anschluss Plätzchen backen. In der

Zwischenzeit haben wir Zeit für etwas Spiele. Im Anschluss proben wir das Krippenspiel für Heiligabend.

Sonntag, 07.12. um 12:00
im Gemeindezentrum Kaiserstr. 5

Lichtvesper in der Gutleuthofkappelle

Seit September 2023 ist die Gutleuthofkappelle wieder eröffnet und steht zum Gebet offen. Unsere Gemeinde wird an diesem Abend in Advent eine alt-kirchliche Lichtvesper gestalten. Vielleicht ergibt sich im Anschluss noch die



Möglichkeit bei einer Tasse Tee oder Glühwein zusammen zu sein.

Mittwoch, 17. Dezember

um 18:30 Uhr in der Gutleuthofkappelle in Schlierbach

Direkt beim Bahnhof und damit direkt bei der Kapelle ist ein Parkplatz. Wenn der voll ist, kann man über die Bahnschranke im Wohngebiet parken.



Winterfrühstück vom 29.12.2025 – 04.01.2026



Unser Winterfrühstück wird dieses Jahr im Gemeindesaal stattfinden. Wie in jedem Jahr suchen wir HelferInnen, die uns bei dieser Aufgabe unterstützen. Bitte in die Listen eintragen. Wer zum ersten Mal mit dabei sein

wird, braucht sich keine Sorgen zu machen. Es ist an jeden Tag jemand da, der Erfahrung hat!

Der Link zur Helferliste ist über die Homepage aufrufbar und steht in den Newsletter. Er kann auch über diesen QR-Code aufgerufen werden. Wer Probleme mit der Eintragung in der online-Version hat, bitte beim Pfarramt melden.



VIERSTIMMIG!



Liebe Vierstimmig
Interessierte, liebe
Gemeindemitglieder, bzw.
alle, die Freude am Singen
haben,

wir treffen uns etwa einmal im Monat und singen vierstimmige Lieder für unsere Gottesdienste. Wir arbeiten mit Vierstimmig nicht auf Auftritte hin, die Idee ist vielmehr, dass wir im Gottesdienst von unserem Platz aus statt der Melodiestimme auch andere Stimmen singen können und somit mehr Klangfülle den Gottesdienst bereichern.

Die nächsten Termine sind **Montag** am
08. Dezember und **12. Januar**, jeweils
19.30 – 21.00 Uhr.

Wir freuen uns aufs gemeinsame Singen.

Thomas Härtlein ■



Neu: Glauben erforschen – Das Jesus Projekt

Die Bibel kann man
als eine große
Geschichte darüber
verstehen, wie Gott
in unser Leben
ankommen möchte.



Wir wollen den Faden, der erzählt wird aufnehmen
und nachgehen, was er uns zu sagen hat, vielleicht
sogar, wie wir in diese Geschichte hinein passen.
Dabei wollen wir uns austauschen, wie wir den
Glauben verstehen. Alle Teilnehmenden können
sich frei einbringen.

Die nächsten Termine sind **mittwochs**:
21.01. und 25.02.

jeweils von **19:30 – 21:00 Uhr.**

Wir starten mit dem Buch Genesis. Näheres wird
in den Gottesdiensten angekündigt und kann auch
auf unserer Gemeindeseite im Internet erfahren
werden. Herzliche Einladung! ■

Frühstückstreff: Liturgie+Glaube



Welche Elemente beleben
unseren Gottesdienst und
welche liturgischen Formen
gibt es? Wie feiern und
wollen wir als Gemeinde
Gottesdienst feiern? Bei

einem geselligen Frühstück geben wir diesen Fragen Raum.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen am **Samstag, den 21.02. um 10:00 Uhr im Gemeindezentrum** ■

Familiengottesdienste



Einmal im Monat ist der Gemeindegottesdienst besonders „familienfreundlich.“ Es findet in Regel ein eigener Kinderwortgottesdienst statt, oder der

Gottesdienst ist für alle gestaltet. So werden auch die Erwachsenen mit einbezogen und erhalten die Chance, den Glauben nochmal mit anderen Augen zu sehen. Die Gottesdienste sind im Terminplan mit dem Familiengottesdienstzeichen ausgewiesen. Herzliche Einladung! ■



Adventliche Stadt

Kirchenkaffee



Herzliche Einladung im Anschluss an den Gottesdienst bei einer Tasse Kaffee oder Tee miteinander ins Gespräch zu kommen. Unser Kaffee-Team sucht noch nach Unterstützung

besonders für Notfälle, bitte Ingrid Schuster ansprechen. Ansonsten sind Beiträge in Form von haltbarer Milch, Kekse etc. herzlich willkommen. ■

Kontemplation / Meditation

Stille und Sammlung sind ein wichtige Aspekte im geistlichen Leben. Wir treffen uns im Gemeinderaum und beginnen mit einem kleinen Impuls, dann "sitzen" wir zusammen in Stille. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Donnerstag, 18. Dezember, mittwochs, 07. Januar und 04. Februar jeweils von 19.00 – 20.30 Uhr.

Ort: Gemeindezentrum Kaiserstr. 5 / Weststadt ■

„Wer zu seinem inneren Reichtum gekommen ist, der wirkt alle äußeren Dinge desto besser.“ *Heinrich Seuse*



Quadratisch, praktisch, gut –Vielfalt im Miteinander



Wir – die vorbereitende Gemeinde(n) aus Mannheim/Ludwigshafen – haben dieses Motto gewählt, weil es nicht nur die Realität der Stadt Mannheim widerspiegelt, sondern auch ein Markenzeichen unserer alt-katholischen Kirche ist. Auch diesmal erwartet Euch ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt – es wird kreativ, besinnlich, nachdenklich, musikalisch, actionreich, verrückt ... Lasst Euch überraschen. Wir freuen uns, wenn Ihr mit dabei seid!

Anmeldung und Zahlung

Ab 01.12.2025 bis spätestens 15. Februar 2026

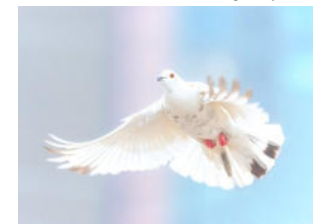
Informaten auf der Homepage

www.dekanatswochenende.de oder im Pfarramt.

Firmung 2026

Die Firmung setzt für viele einen Punkt hinter die Frage, glaube ich an Gott und will ich christlich leben? Deshalb soll es ein Angebot für diejenigen geben, die im eigentlichen Firmalter sind. Es wird kein klassischer Firmunterricht, sondern wir schauen Film und fragen, was hat das mit dem Leben und Glauben zu tun? Damit ist jetzt keine Bibelverfilmung gemeint, sondern Kinofilme. Oder wir machen einen Asuflug oder hören Musik, wo bei vielen Liedern überraschend viel Religion drin steckt. Wer dabei etwas Geschmack am Glauben findet, kann sich gerne firmen lassen und wer sagt, „na lass mal erst noch,“ ist das dann auch in Ordnung. Bei Interesse bitte im Pfarramt melden.

Foto pixabay



Gemeindebrief

Mittlerweile gibt es einige, die den Gemeindebrief gerne elektronisch lesen und ihn nicht in gedruckter Form wünschen. Wenn Sie auch dazu gehören, können Sie gerne im Pfarramt Bescheid geben.



Beitritte – Taufen – Neu in der Gemeinde

Wir begrüßen sehr herzlich in unserer Gemeinde Nicola Weisenberger. In unsere Gemeinde wurden mit der Taufe Kunling Theresa Sun und Jiahui Josef Ma aufgenommen. Wir freuen uns auf ein gutes Mit- und Füreinander! Und wünschen alles Gute.



Foto pixabay

Treffen mit dem Pfarrer / Hausbesuch

Gerne komme ich Sie zu Hause oder auch im Krankenhaus besuchen oder wir treffen uns auf einen Kaffee.

Für geistliche Begleitung (spiritual coaching) oder

ein Gespräch bin ich jederzeit ansprechbar.

Und falls Sie das Sakrament der Stärkung und Heilung wünschen, wenden Sie sich bitte an mich.

Und natürlich müssen Sie für einen Besuch nicht erst krank werden.

Ihr/Euer Pfarrer Alexander Eck ■



*Eine frohe und gesegnete Weihnachten
wünscht allen von Herzen
der gesamte Kirchenvorstand.*

Dezember 2025

So	07.12.	10:00	Eucharistiefeier 2. Advent
		12:00	Adventstreffen der Familien
Mo	08.12.	19:30	Vierstimmig!
Di	09.12.	18:00	Lebendiger Adventskalender Ladenburg / Sebastianskapelle
Sa	13.12.	18:00	Eucharistiefeier 3. Advent
Mi	17.12.	18:30	Lichtvesper in der Gutleuthofkapelle
Do	18.12.	19:00	Meditation
So	21.12.	10:00	Eucharistiefeier 4. Advent mit Feier der Versöhnung 
Mi	24.12.	16:30	Heiligabend 
Do	25.12.	10:30	Weihnachtsgottesdienst der engl. Gemeinde (Englisch)
Fr	26.12.	10:00	Eucharistiefeier zu Weihnachten
So	28.12.	10:00	Eucharistiefeier

Januar 2026

Mo 29.12. - So 04.01. Winterfrühstück

So 04.01. 10:00 Eucharistiefeier zum neuen Jahr

Mi 07.01. 19:00 Meditation

Sa 10.01. 18:00 Eucharistiefeier

Mo 12.01. 19:30 Vierstimmig!

So 18.01. 10:00 Eucharistiefeier im Anschluss Neujahrsbegegnung 

Mi 21.01. 19:30 Glauben erforschen – Das Jesus-Projekt

So 25.01. 10:00 Eucharistiefeier 



Foto pixabay

Februar 2026

So	01.02.	10:00	Eucharistiefeier
Mi	4.02	19:00	Meditation
Sa	07.02.	18:00	Eucharistiefeier
So	15.02.	10:00	Eucharistiefeier
Sa	21.02.	10:00	Frühstückstreff: Liturgie+Glaube
So	22.02.	10:00	Eucharistiefeier mit Aschekreuz
Mi	25.02.	19:30	Glauben erforschen – Das Jesus-Projekt

Übertragung der Gottesdienste

Übertragungen der Gottesdienste werden auf der Homepage und in der Rundmail bekannt gegeben. Bei Fragen bitte melden bei: heidelberg@alt-katholisch.de

Urlaubstage des Pfarrers

13.02.2026 - 19.02.2026

Informationen für den Seelsorgerlichen Dienst sind über den Anrufbeantworter oder der E-Mail zu erfahren. ■

Termine 2026

So	18.01.	Neujahrsbegegnung
Fr	06.03.	Weltgebetstag
So	15.03.	Gemeindeversammlung
Fr	01.-03.05	Dekanatswochenende
So	26.04.	Gemeindefest
So	28.06.	Einkehrtag
So	04.10.	Erntedank
So	18.10.	Gemeindeausflug
So	08.11.	Gemeindeversammlung

Seelsorgebezirk Odenwald-Tauber

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten der alt-katholischen Gemeinde Würzburg in der Kapelle St. Martin, Friedenstraße 3. Hier findet jeden Sonntag um 10.00 Uhr eine Eucharistiefeier statt. Bis auf Weiteres finden leider keine Gottesdienste im Pfalzgrafenstift in Mosbach statt. ■

Rundbrief - Newsletter



Gerne können Sie sich für unseren **Newsletter** anmelden. Dieser erscheint einmal pro Woche und wird als E-Mail verschickt. Hier werden Sie aktuell auf die

kommenden Termine und Aktionen hingewiesen.

Schicken Sie zur Anmeldung/Abmeldung eine

Email an: heidelberg@alt-katholisch.de

Rückblick zur Tagung: 150 Jahre Bonner Unionskonferenzen

In Bonn versammelten sich 1874 und 1875 Theologen aus altkatholischer, anglikanischer, orthodoxer und evangelischer Tradition zu Konferenzen, die ihrer Zeit weit voraus waren. Ignaz v. Döllinger, der schon ein Jahrzehnt zuvor auf der Münchener Gelehrtenversammlung dazu aufgerufen hatte, nicht nur immer wieder Holz zum Feuer der Trennung herbeizutragen, hatte dazu eingeladen. Zum Gedenken daran berief das alt-katholische Universitätsseminar vom 26.-27.Sept. 2025 eine Vortragsveranstaltung unter dem Titel „Ökumene wohin?“ ein. Leider konnte ich krankheitshalber nicht teilneh-

men. So muss in mich hier an den Bericht einer Teilnehmerin halten.

Eine Differenz ergab sich, als der röm.-kath. Referent F.X. Urban von der Bemerkung Döllingers aus einem Brief zitierte, er sei „röm.-kath. exkommuniziert“. Er wollte daraus eine kritische Distanz zum Altkatholizismus ableiten. Richtig ist, dass die bayerischen Altkatholiken bis zum Tod Döllingers von den bayerischen Bischöfen staatskirchenrechtlich nicht exkommuniziert werden konnten und deshalb sich als privater Verein auch nicht Bischof Reinkens unterstellten. Erst als Döllinger tot war gab die Regierung ihre Zustimmung zur Exkommunikation der Altkatholiken, weil sie, so wurde dekretiert, nicht an die „Unbefleckte Empfängnis Mariens“ glaubten. Eine Anerkennung der neuen Papstdogmen wurde hier vermieden. Ich würde auch sagen, Döllinger war ein „Forschender“, nicht ein „Suchender“, wie A. Krebs vorschlug. Döllinger wollte seine altkatholischen Gefolgsleute nicht verlassen, fand aber auch den preußischen Kulturkampf nicht gut. Er unterstützte den von Bayern als erstes „Kulturkampfgesetz“ 1871 vorgeschlagenen „Kanzelparagraphen“, weil die Kirche „unpolitisch“ sein sollte. Dieser Paragraph wurde erst 1953 (BRD) bzw. 1968 (DDR) aufgehoben.

Auch der röm.-kath. Ansicht, dass die Unionskonferenzen „gescheitert“ seien, ist zu widersprechen. Die Beziehungen zu den Anglikanern und zu den Orthodoxen wurden weiter gepflegt und als in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg sich die ökumenische Bewegung für „Glauben und Kirchenordnung“ („Faith

and Order“) formierte wurden die Bonner Unionskonferenzen immer wieder als Vorbild erwähnt.



Foto von Bistumshomepage. Es zeigt Bischof Matthias und den Vorsitzenden der ACK-Deutschland (Christopher Easthill, anglikanischer Pfarrer)

Der zweite Tag wurde von Charlotte Methuen – die vor Jahren als Studentin der Englischen Gemeinde Heidenberg angehörte – mit einem Vortrag „Innerkirchliche Konflikte und zwischenkirchlicher Dialog: ein neues ökumenisches Dilemma?“ eingeleitet. Zum Abschluss weitete Ruth Nientiedt, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Alt-Katholischen Seminar und Geschäftsführerin der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund, den Blick über die ökumenischen Grenzen hinaus mit ihrem Vortrag „Judentumsensible Perspektiven der Ökumene“. Sie führte damit ein Anliegen Döllingers weiter, der 1881 mit seinem Akademievortrag über

„Die Juden in Europa“ gegen den aufkeimenden Antisemitismus Stellung nahm. Sein Vortrag endete mit dem Zitat der Antigone, die ihrem Bruder die letzte Ehre nicht verweigern wollte und beteuerte: „Nicht zu hassen, zu lieben bin ich da.“ Die badischen Altkatholiken waren an den Unionskonferenzen kaum beteiligt. Zuvor tobte hier in den 1860er Jahren der „Schulkampf“: Der Staat übernahm von den Kirchen die Aufsicht über die Schulen und schuf die Möglichkeit, die bisher nach Katholiken, Protestanten und Juden getrennten Schulen zu Gemeinschaftsschulen zu vereinigen – ein ökumenischer Fortschritt, den die sich seit 1865 „Altkatholiken“ nennenden liberalen Katholiken vor anderthalb Jahrhunderten durchsetzten, der heute kaum mehr gewürdigt wird. Katholiken, Protestanten und Juden sollten als Schüler Freundschaften schließen können und Vorurteile abbauen, ein wahrhaft nicht unwichtiges Anliegen. Während der Tagung wurden Bischof Matthias Ring und Prof. Klaus Rohmann mit dem Pascalpreis des niederländischen altkatholischen Seminars ausgezeichnet.

Dr. Ewald Keßler ■

Rückblick: Gemeindeausflug

Unser diesjähriger Gemeindeausflug führte uns am 28.9. nach Weinheim. Am hinteren Eingang zum Hermannshof empfing uns ein alteingesessener Weinheimer, unser Uwe Lochböhler, der uns erste Einblicke in die Geschichte Weinheims gab.

Gemeinsam mit Kurfürst Ottheinrich wandelten wir ab dem Treffpunkt am Marktplatzbrunnen durch die wunderschöne Altstadt und um sein Schloss herum. Die kurzweilige Führung von Herrn Spicker, bei der dann doch fast unbemerkt 1,5 Stunden verstrichen waren, ließ uns die Freuden und Nöte des im 16. Jahrhundert von Weinheim aus die Kurpfalz regierenden Kurfürsten erahnen. Gespickt waren sie mit kleinen Anekdoten aus seinem Leben. Ottheinrich schien ein echter Genießer der Weinheimer Küche zu sein, die schon damals durch internationale Einflüsse bereichert wurde. Dies konnten wir auch bei unserer anschließenden Einkehr in die Stadtschenke, betrieben von italienischen Landsleuten, bestätigt finden. Ein warmes Plätzchen dort und die sehr guten italienischen Speisen erwärmten an diesem gar nicht spätsommerlich anmutenden Tag unsere ausgekühlten Körper.



Foto Philipp Hackenberg

Nach dem Mittagessen war ein wenig individuelle Freizeit bis zum Abschlussgottesdienst angesagt.



Foto Philipp Hackenberg

Einige, vor allem unsre beiden jungen Damen Livia und Delia, zog es in den Hermannshof, der Schau- und Sichtungsgarten, der zu jeder Zeit

Überraschungen für seine kleinen und großen Besucher bereithält. Auch im zu Ende gehenden Sommer beglückte uns dort die Natur mit einer reich gedeckten Tafel voller immer noch blühenden Stauden, die uns dankbar für Gottes Geschenke in der Natur werden ließen.

Für Delia und Livia gab es neben weiteren Entdeckungen auch die Möglichkeit ihren Bewegungsdrang auszuleben, bevor der Gottesdienst sie zur Stille einlud.

Einen anderen Teil unserer Gemeindemitglieder, die bereits bei einem früheren Ausflug zum Hermannshof dabei waren, zog es in das auf wundersame Weise gut erhaltene Gerberviertel. Den Abschluss bildete der sehr schöne Gottesdienst in der römisch-katholischen Stadtkirche, der Laurentiuskirche, den nicht nur unser Pfarrer Alexander Eck vorbereitet und gehalten hat. Er war es auch, der durch Kontakt zu Pfarrer Dauer für uns die Möglichkeit geschaffen hatte, dort die Gemeinschaft mit Gott zu feiern.

Doch es gäbe noch so viel mehr in unserer Nachbarstadt, die fast die Residenzhauptstadt der Kurpfalz geworden wäre und damit Heidelberg den Rang abgelaufen hätte, zu entdecken – Eine Reise dorthin lohnt sich immer wieder!
So ein gemeinsamer Ausflug ist immer auch eine Gelegenheit für unsere verstreut lebenden Gemeindemitglieder, sich zu begegnen, Gemeinschaft zu pflegen und auch noch Neues zu entdecken. Dafür danke ich unserem Schöpfer!

Gudrun Sillge ■

Rückblick: Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung begann mit einem Gottesdienst in der Erlöserkirche. Im Anschluss tagten wir im Gemeindesaal in der Kaiserstraße. Es war ein gutes Miteinander mit anregenden Diskussionen. Ein wichtiges Thema war die Diakonie. Wir haben reflektiert, was die Gemeinde an diakonischen Tätigkeiten leistet und gleichzeitig, dass es für eine kleine Gemeinde nicht einfach ist, viele Projekte in Gang zu halten. Insofern leistet unsere Gemeinde doch noch einiges. Auch wenn es für die beteiligten Hauptakteure nicht immer einfach ist, die Aufgaben zu bewältigen. Des Weiteren gab es Berichte des Pfarrers, des Kirchenvorstandes und ein kurzer Blick über die Finanzen von unserem Kassenwart. Die Terminplanung für das nächste Jahr wurde ebenfalls besprochen. Mit leckeren Speisen konnten wir uns zwischendurch stärken und konnten so nach einem vollen Programm gut gestärkt die Versammlung am Nachmittag beenden. ■

Spenden

Wir wollen allen, die der Gemeinde immer wieder etwas spenden ein herzlichen Vergelt's Gott sagen. Sie unterstützen / Ihr unterstützt damit die vielen Aufgaben der Gemeinde, von diakonischen Zwecken bis hin zur Jugend- und Kinderarbeit. So können wir weiterhin eine lebendige Gemeinde sein. Danke!



Überweisungen

Wie vielleicht einige schon bemerkt haben, gibt es durch Änderungen bei den Banken die Schwierigkeit, dass nun die genaue Bezeichnung des Kontos geprüft werden muss. Das führt bspw. beim Onlinebanking dazu, dass man mit der gewohnten Empfängerbezeichnung unserer Gemeinde zunächst nicht weiterkommt. Wenn alles soweit richtig angegeben wurde, kann man einfach auf „trotzdem überweisen“ klicken, und das Geld kommt an. Ansonsten müsste man den vollen Namen eingeben, der 1936 angelegt wurde und niemand so richtig klar ist. Dieser Namen lautet in etwa: „Katholische Gemeinde der Altkatholiken in Heidelberg-Ladenburg / Odenwald-Tauber“. Wie ein früherer Kollege einmal sagte, „Da kommt Freude auf.“ Es wird demnächst eingerichtet, dass man wie gewohnt und ohne Probleme mit „Alt-Katholische

Kirchengemeinde“ überweisen kann, ohne diese irritierende Überprüfung. Kurzum, es geht, und wird bald wieder gehen... Man darf sich nur nicht irritieren lassen. Wir danken für die Geduld.

Unsere Verstorbenen

Wir gedenken Gerhard Schreck und Anneliese Mahler. Mögen sie in Frieden ruhen und alle Angehörigen Gottes Trost erfahren.



Foto Isabell Schöler

Friedenslicht

Liebe Gemeinde, wir laden euch recht herzlich ein, am **14.12.** das Friedenslicht bei uns abzuholen. Dabei gibt es ein kleines Beisammensein, mit großer Krippenlandschaft.

Wir würden uns freuen, wenn viele vorbei kommen. Ab **17.30-21.00 Uhr.**

Liebe Grüße

Oliver und Max Kresser

Am grünen Hag 8

68305 Mannheim



Kinderseite

Weihnachtsstimmung

Kannst du 10 Unterschiede finden?



Anschriften der Gemeinde

Pfarrer Alexander Eck

Kaiserstr. 5, 69115 Heidelberg

Telefon: 06221/22307, Fax: 06221/26507

Unsere E-Mail-Adresse lautet:

heidelberg@alt-katholisch.de

Im Internet sind wir zu finden unter:

<http://heidelberg.alt-katholisch.de>

Mitglieder des Kirchenvorstandes

Alexander Eck (Vorsitzender),

Gudrun Sillge, Delia Braun, Philipp Hackenberg,

Philipp Schneider (Kirchenrechner)

E-Mail an alle: heidelberg.kv@alt-katholisch.de

Pastorale Mitarbeiterin Seelsorgebezirk Odenwald-Tauber:

Kerstin Haug-Zademack, Tauberbischofsheim

Telefon: 09341/897734

Unsere Bankverbindung:

Alt-Kath. Kirchengemeinde

IBAN DE20 6725 0020 0000 0242 87

Sparkasse Heidelberg



Unsere Homepage

